



Bundesamt für Strassen ASTRA

Freizeit- und Familiengärten durch Rheintunnel tangiert

Fünf Areale mit Freizeit- und Familiengärten in Basel, Birsfelden und Muttenz werden durch den Bau des Rheintunnels betroffen sein. Die Betroffenheit ist unterschiedlich. Manche Gartenparzellen dürften endgültig aufgehoben werden müssen, andere allein während der Bauphase. Welche einzelnen Parzellen wie betroffen sind, wird nach Abschluss der laufenden Detailarbeiten voraussichtlich gegen Ende 2023 bekannt sein. Die Betreibervereine sowie die Pächterinnen und Pächter werden rechtzeitig orientiert. Mit dem Bau des Rheintunnels ist frühestens 2029 zu rechnen.

Der Kanton Basel-Stadt garantiert beim Wegfall einer Gartenparzelle stets einen Ersatz. Zudem bearbeiten die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Gemeinden Birsfelden und Muttenz das Thema Freizeit- und Familiengärten in einem grösseren Zusammenhang. Eine entsprechende Arbeitsgruppe wurde bereits eingesetzt. Dem Bedürfnis der Bevölkerung nach Gartenanlagen, nach mehr Grün- und Erholungsraum und der Notwendigkeit in der Agglomeration ökologisch wertvolle Flächen zu schaffen, soll Rechnung getragen werden. Damit derartige Flächen für die Bevölkerung gut erreichbar sind, sollen sie auch besser vernetzt werden. Ziel ist es, bis zum Bau des Rheintunnels überregional solche Flächen planerisch zu sichern und für die Bevölkerung verfügbar zu machen.

Übersicht über die betroffenen Gartenanlagen



Freizeitgärten Rankhof I (Basel)

Auf dem Areal des Rankhofs I wird eine unterirdische Lüftungszentrale gebaut, die nach der Inbetriebnahme des Rheintunnels lediglich im Ereignisfall betrieben wird. Die Lüftungszentrale wird nach Abschluss der Bauarbeiten wieder mit Erde überdeckt. Während der Bauarbeiten ist der südliche Teil der Anlage nicht mehr nutzbar. Die Stadt Basel bietet Ersatz für aufgehobene Gartenparzellen.



Familiengärten Areal Hard I+II (Birsfelden)

Im Umfeld beider Areale wird im Tagbau gebaut. Von den eigentlichen Bauarbeiten sind die Areale Hard I+II zwar nicht direkt betroffen, doch werden sie für einen Installationsplatz beansprucht werden. Ob die Areale nach Abschluss der Bauarbeiten wieder als Familiengärten genutzt werden können, kann die Gemeinde Birsfelden erst im Rahmen einer künftigen Planung der Gemeindeentwicklung beantworten.



Familiengärten Scheuerrain (Muttenz)

Das Areal ist im Westen durch die Verlegung der Hafensbahn und dem Bau einer neuen Fahrspur betroffen. In diesem Bereich fallen Gartenparzellen definitiv weg. Weitere Flächen werden für einen Installationsplatz benötigt. Wie der Scheuerrain künftig nach dem Abschluss der Bauarbeiten und nach dem Rückbau des Installationsplatzes genutzt wird, ist noch offen.



Familiengärten Hardacker (Muttenz)

Das Areal Hardacker grenzt im Westen an eine Brachfläche, die während der Bauarbeiten als Teil eines Installationsplatzes genutzt wird. Je nach Grösse dieses Installationsplatzes können im westlichen Teil des Hardackers wenige Gartenparzellen betroffen sein.